

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 0 7 8 / 2 0 2 4 / I V

Datum:
10.05.2024

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Soziales und Senioren

Beteiligung:

Betreff:

Sachstandsbericht: Beitritt zum "Globalen Netzwerk der Weltgesundheitsorganisation für altersfreundliche Städte und Gemeinden"

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit	14.05.2024	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	04.07.2024	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit und der Gemeinderat nehmen die Informationsvorlage der Verwaltung zur Kenntnis:

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• keine	
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
Folgekosten:	
• durch die Umsetzung von Vorgaben der GNAFCC können in künftigen Jahren Personal- und Sachkosten entstehen, die bisher <u>nicht</u> in der mittelfristigen Finanzplanung etatisiert sind. Eine zusätzliche Bereitstellung kann nur im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten erfolgen.	

Zusammenfassung der Begründung:

Der Gemeinderat hat im Zuge des Haushalts 2023/2024 im Rahmen der Änderungsanträge in den Zielen des Teilhaushaltes 50 (Amt für Soziales und Senioren) die Prüfung des Beitritts zum „Globalen Netzwerk der Weltgesundheitsorganisation für altersfreundliche Städte und Gemeinden“ beschlossen.

Begründung:

1. Hintergrund

Das globale Netzwerk altersfreundlicher Städte und Gemeinden (global network for age friendly cities and communities GNAFCC) der Weltgesundheitsorganisation (WHO) wurde 2010 auf Grund der weltweit fortschreitenden Alterung mit dem Ziel, Städte und Gemeinden auf der ganzen Welt dazu anzuregen und zu befähigen zunehmend altersfreundlicher zu werden, gegründet. Bis Mitte 2022 haben sich 1.300 Städte und Gemeinden aus 47 Ländern der Initiative angeschlossen. Länder wie Kanada und Irland haben landesweite Initiativen gegründet, die die Kommunen unterstützen, altersfreundlich zu werden.

In Deutschland trat als erste Stadt Radevormwald 2016 dem Netzwerk bei, seit September 2022 sind auch Münster und Stuttgart hinzugekommen. Weitere Städte wie Hamburg befinden sich in der Prüfung eines Beitritts.

Vorrangige Ziele des Netzwerks:

- Das Anregen von Veränderungen, indem gezeigt wird, was getan werden kann und wie es getan werden kann
- Das Vernetzen von Städten und Gemeinden weltweit, um den Informationsaustausch zu erleichtern, über best practise Beispiele voneinander zu lernen und über Landesgrenzen hinaus Wissen und Erfahrung auszutauschen
- Die Unterstützung von Städten und Gemeinden bei der Suche nach geeigneten innovativen und evidenzbasierten Lösungen

2. Voraussetzungen für eine Mitgliedschaft im Netzwerk

Teilen und Fördern der Werte und Prinzipien, die für den AFC-Ansatz der WHO von zentraler Bedeutung sind; dies sind vor allem:

- **Respekt vor Vielfalt:** Ältere Menschen sind eine heterogene Gruppe mit unterschiedlichen Fähigkeiten, Ressourcen, Lebensstilen und Vorlieben, die zu respektieren sind.
- **Gerechtigkeit:** Ungleichheiten zwischen Gruppen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Alter, Geschlecht, Behinderung, sexuelle Orientierung, sozioökonomischer Status, ethnische Zugehörigkeit, Religion/Glauben, Land/Stadt) sollten identifiziert und angegangen werden.
- Die **Beteiligung** älterer Menschen an allen Lebensbereichen und ihre Beiträge sind wertzuschätzen und zu fördern.
- Die **Rechte** älterer Menschen sind zu respektieren, damit sie in Würde altern und sterben können.
- Umsetzen eines altersfreundlichen lokalen Umfelds sowie die Verpflichtung zu einer aktiven Teilnahme am Netzwerk.

3. Benefit einer Mitgliedschaft

- Zugang zum Informationsaustausch mit einer globalen Community

- Unterstützung durch ein globales Netzwerk von Mitgliedsorganisationen, Praktikern, Forschern, Experten und Befürwortern, die sich für die Förderung altersfreundlicher Umgebungen einsetzen
- Anerkennung und Sichtbarkeit der Aktivitäten des Netzwerks und der speziellen Website der WHO – Age Friendly World –, auf der Mitglieder ihre Aktivitäten und Erfolge präsentieren und auf ihre eigene Website und Ressourcen verlinken können
- Möglichkeiten zur Zusammenarbeit wie internationale Forschungsprojekte, gemeinsame Veröffentlichungen, Vernetzung und Austausch untereinander etc.

4. Sachstand der Prüfung für den Beitritt Heidelbergs

Da die Bewerbung für den Beitritt ins Netzwerk den Nachhaltigkeitszielen der WHO unterliegt und damit alle Bereiche einer nachhaltigen Stadtentwicklung berührt sind, hat in den letzten Wochen ein intensiver Austausch zu den Erfordernissen einer Sektoren übergreifenden Bewerbung und der sich daraus ergebenden zukünftigen Aufgaben innerhalb der Stadtverwaltung stattgefunden.

Der Bewerbungsprozess ist umfassend und beinhaltet im Einzelnen:

- Informationen zur Stadt, ihrer Besonderheiten, Struktur, Netzwerkarbeit, Altersverteilung, etcetera.
- Verpflichtungserklärung der Stadt mit Statement zur Erfüllung der geforderten Voraussetzungen durch die GNAFCC, unterschrieben durch den Oberbürgermeister
- Benennung der Verantwortlichkeit für das Netzwerk innerhalb der Stadtverwaltung
- Beschreibung der bisherigen altersfreundlichen Aktivitäten in der Stadt, Zusammenfassung der Richtlinien, Programme und Dienstleistungen der Stadt/Gemeinde, die sich an ältere Menschen richten, und wie geplant wird, sie altersfreundlicher zu gestalten
- Engagement älterer Menschen; wie wird das Erfahrungswissen und die Kompetenz von älteren Menschen insbesondere beim Thema Ehrenamt (in den Prozess) eingebunden
- Sektorenübergreifende Zusammenarbeit, welche Mechanismen gibt es oder werden geplant, um die gemeinsame Umsetzung zwischen verschiedenen Abteilungen der lokalen Verwaltung und sektorenübergreifend zu erleichtern.
- Teilnahme am globalen Netzwerk, hier wird erwartet, dass es Aussagen zur Motivation der Bewerbung gibt, zur Bereitschaft, sich entsprechend einzubringen, das Netzwerk zu bereichern und die Ziele zu unterstützen.

5. Fazit

Die Stadtverwaltung bereitet derzeit die Antragstellung vor und plant bis Sommer 2024 den Antrag bei der GNAFCC (global network for age friendly cities and communities) einzureichen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Drucksache:

0 0 7 8 / 2 0 2 4 / I V

00362666.docx

...

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ1	+	Ausgrenzung verhindern
		Ziel/e:
DW 4	+	Integration und interkulturelle Handlungsansätze fördern
		Ziel/e:
DW 6	+	Generationenbeziehung und Generationensolidarität stärken
		Begründung:
		Durch eine Mitgliedschaft erfährt die Stadt Heidelberg Unterstützung durch ein globales Netzwerk von Mitgliedsorganisationen, Praktikern, Forschern, Experten und Befürwortern, die sich für die Förderung altersfreundlicher Umgebungen einsetzen.
2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:		
Keine		

gezeichnet
Stefanie Jansen